Fortsetzung Asphaltierung Straßenzüge Rabenberg
Straßenzüge am Rabenberg werden jetzt nach und nach asphaltiert; am Pfarrerboden – Waldstraße - wird eine Dünnschichtdecke aufgebracht – diese Vorgangsweise hat sich anderweitig auch gut bewährt.

Bahnübergänge Rabenberg
Begehung mit der NÖVOG hat stattgefunden; durch Sicherung der Bahnübergänge soll künftig Hupen vielfach wegfallen. Es wird eine zusätzliche Haltestelle mit Wartehäuschen bei der Kupferschmidgasse geben – leider nicht behindertengerecht, aber er kürzeste Weg in die Stadt. Haltestelle in der Kurve nach Oberklammer nicht möglich, weil die nötigen Abstellflächen nicht gegeben sind. Auch im Bereich Eurospar zusätzliche gesicherte Haltestelle geplant.
NÖVOG zeigt sehr großes Interesse an Attraktivierung dieser Strecke.

Grünes Netz am Krautberg
Unterhalb des ehem. Forstergarten und des Gartens vom Aigner Ali wurde bereits im vergangenem Jahr ein Rundweg für Fußgänger angelegt; Ausgangspunkt ist der Reinhold-Klaus Weg zum Rabenbergkreuz der über dem (neuen) Rundweg unterhalb der Gärten wieder in den Reinhold-Klaus Weg einmündet;
außerdem zzusätzliche Sitzmöglichkeiten; Verweilqualität beim Projekt stärken; besprochen mit Erich Abfalter und Judith Riegler – in Zusammenarbeit mit Verein Spürsinn Natur verstärkt in den Vordergrund bringen; Wiese nicht so regelmäßig schneiden um der Natur den Raum zu geben; mobile Bänke durch fixe Bänke ersetzt auch beim Krautbergkreuz mit Blick auf die Stadt

Maßnahmen Innenstadtbelebung
Herz der Stadt ist die Innenstadt; Stärken durch neue Sitzmöglichkeiten und vermehrt grün in der Innenstadt; außerdem ganz wichtig künftig wieder mehr Wasser in der Stadt; vor Ostern wird am Hohen Markt mit der Möblierung begonnen, dann nach und nach Oberer Stadtplatz, Freisingerberg und Unterer Stadtplatz. Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss gestärkt werden.
Waidhofen wird nicht autofrei – Handel ist wichtig für die Stadt. Hoher Markt Sorgenkind – sonst ist Waidhofen Vorzeigestadt
Autofrei bräuchte ein Mehrwertkonzept - das ist momentan nicht gegeben, daher kein Thema; noch mehr Fußgänger und Radfahrer müssen sich die die Innenstadt erobern.
Radwegenetz: von Oberland die ersten Stücke gebaut, Bachwirtsiedlung liegt die Rohtrasse, in den nächsten vier Jahren sollte alles fertig ausgebaut sein.
Radabstellflächen beim Pfarrgartenparkdeck und Stadteingang Hartner (Graben) werden heuer/nächstes Jahr überdacht.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Diverse Bürgeranfragen/Bürgeranliegen:

Wird bei der Kupferschmidgasse der Übergang aufgelassen? Die Berggasse ist für zusätzlichen Verkehr jeder Art viel zu schmal.
Krammer: Ja – hier kommt eine Haltestelle. Berggasse ist schmal, aber im Straßenverkehr ist Rücksicht notwendig. Die Haltestelle wird von der NÖVOG gebaut nicht von der Stadt. Man muss diese Haltestelle nicht nutzen – kann nach wie vor die anderen Ausstiegsstellen nutzen.

Radfahrer fahren in der Stadt viel zu schnell und außerdem auf dem Gehsteig. Die Exekutive sollte vermehrt strafen.
Krammer: Ärgere mich selbst maßlos über rücksichtslose Radfahrer – aber genauso über rücksichtslose Autofahrer und Fußgänger – schwarze Schafe gibt's überall
Polizei wurde immer wieder darauf hingewiesen – leide bin ich aber nicht der Chef der Polizei und kann nur auf Missstände hinweisen.

zur Citybahn -> nochmals das Gespräch mit der NÖVOG suchen - sollte sich die Haltestelle überlegen – keine gute Lösung
Krammer: Die gesamte Lösung des öffentlichen Nahverkehrs muss attraktiv gemacht werden; diese Haltestelle sollte für kurze Wege in die Innenstadt stehen. Vl. nicht optimal – man kann aber auf andere ausweichen.

Im Bereich des Bahnüberganges Oberklammer arbeitet die ÖBB an den Gleisen und die Sicherung der Baustelle ist nicht ausreichend.
Krammer: Für die Absicherung der Baustellen ist die ÖBB zuständig – das macht dort eine eigene Behörde - die Gemeinde hat hier keinen Einfluss

Noch einmal zum Radfahren in der Innenstadt -> die Leute muss man erziehen – man sollte in den Medien immer wieder auf die Regeln im Verkehr hinweisen und aber auch dementsprechend strafen um die Leute zu „erziehen".
Dötzl: Rücksichtslose Radfahrer werden sehr wohl gestraft – außerdem gibt es immer wieder in den Medien Berichte hinsichtlich Ausstattung und Benehmen im Straßenverkehr.

Wiese zwischen Türkenweg und Fichtenweg soll im Winter zur Rodlwiese umfunktioniert werden – Absicherung unten bei der Straße mit Sträuchern

Oberhalb der Waldstraße beim Feuchtbiotop auch Bänke anbringen

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Bei der Kreuzung Grünschnittbox ist es sehr finster und steil – manchmal auch eisig - Straßenbeleuchtung wäre gut.
Krammer: Vorschläge nehmen wir mit und werden wir prüfen

Ist bei den Asphaltierung am Rabenberg auch die Rabenbergstraße dabei?
Krammer: Asphaltierungen Stück für Stück – heuer Waldstraße

Rabenbergstraße vorne ist das älteste Stück – da wird nie was gemacht – wäre dringend notwendig.
Krammer: Asphaltierungen laufen Zug um Zug – es gibt Straßenzüge da reicht eine Verschleißschicht – bei der Rabenbergstraße reicht das nicht – das wird ein umfangreicheres Projekt, daher wird die noch aufgeschoben.

Eine Haltestelle machen wenn sie nicht gut liegt ist nicht nachvollziehbar - Oberklammer Haltestelle wäre besser – der Weg von der Kupferschmiedgasse in die Stadt ist nicht der kürzeste

Radabstellplätze bekommen eine Überdachung – am Hauptbahnhof steht man im Regen
Krammer: Haltestelle liegt in der Verantwortung der NÖVOG. Beim Bahnhof wird an einem Gesamtkonzept gearbeitet – Verantwortung liegt bei der ÖBB. Es ist durchaus legitim an gut frequentierten Punkten in der Stadt eine Überdachung für Radabstellplätze zu machen.

Warum macht man die Haltestelle nicht vor der Kurve beim Oberklammer?
Krammer: wurde von der NÖVOG geprüft – Abstellflächen sind zu schmal.

Stadt kann man vielleicht nicht ganz autofrei machen – aber warum versucht man nicht z.B. einen Teil des Unteren Stadtplatz autofrei zu machen?

Ölberggasse bitte auch wie den Hohen Markt neu pflastern.

Altenheim ist der Stadt nicht würdig – wann passiert dort etwas?
Krammer: Altenheim – Gruppe von Interessierten war bei mir und hat auf Missstände hingewiesen. Dort wurde Konzept vorgestellt - Weg wird immer noch verfolgt – es werden mögliche Bauplätze für einen Neubau noch geprüft. Kann man noch nicht entscheiden – es wird daran gearbeitet. Wird aber noch eine Zeit dauern.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Unterer Stadtplatz autofrei: ich werde das nicht machen. Wir bemühen uns dass die Geschäfte da bleiben – große Anstrengung – ist viel wichtiger als autofrei. Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss gesteigert werden, aber nicht autofrei machen. Das ist kein Allheilmittel.

Ölberggasse neu pflastern ist mittelfristig geplant.

Unter Bgm. Vetter gab es einen Testlauf – der Obere Stadtplatz war einige Zeit autofrei – hat man aber alles wieder rückgängig gemacht, war kein großer Erfolg.

Bitte mehr Behindertenparkplätze in der Innenstadt.
Krammer: Haben wir neu situiert – hab ich als solches Problem noch nicht gehört. Wir nehmen das mit. Stadt muss sowieso noch rollstuhltauglich gemacht werden. Wird gesamt geprüft.

Zum Verkehr in Waidhofen – Situation sehr schwierig – Situation ist jetzt schon recht prekär – Verkehr wird durch Industrie und Wohnbauten auf der Zell noch verstärkt. Lösung sicher nicht einfach... Kinoparkplatz kommt auch ein Wohnprojekt... werden wir irgendwann nicht mehr schaffen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man zum Ärztezentrum Zell ganz schwer. Dort muss es eine Haltstellte geben. Öffentlicher Verkehr muss verstärkt werden. Luxemburg als Vorbild nehmen - gratis öffentlicher Verkehr in Waidhofen!!
Krammer: Ich gebe dir recht. Es gibt jetzt einen Termin mit VOR – durch die Neuausschreibung und Umstellung der Citybuslinien gab es viel Unmut. Es hat sich viel geändert – große Schwierigkeiten – Linien sind nicht optimal – Angebot des Citybus wird durchleuchtet; die Anbindung an die Rudolfsbahn ist ganz wichtig; außerdem ist der Fahrplan sehr unübersichtlich. Wir arbeiten daran alles zu entflechten und gut zu organisieren. Es soll ein ordentliches Taktsystem – vorrangig für den Schülerverkehr – eingeführt werden; zwei fixe Knoten im Stadtzentrum und am Bahnhof ; 123 Ticket kommt zwar, da muss aber auch das Angebot stimmen; Karl Zankl ist jetzt für die Mobilität hauptverantwortlich.

Zentrumsnahes Wohnen bringt keinen zusätzlichen Verkehr – bei den Genossenschaften soll es alternative Mobilitätsmaßnahmen geben. Wohnen am Kinoparkplatz – hier ist man an die Mostviertellinie und Rudolfsbahn angebunden – für den Rest soll es ein Individualangebot geben. Künftig wird es vl. anstelle von Stellplätzen ein Angebot an Carsharing.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

StR. Leonhartsberger hat Waidhofen Ticket ins Spiel gebracht. Wie das ausschauen kann muss man sich erst anschauen. Finanzierung ist noch nicht sehr klar. Muss man mit der VOR reden.
Auch für Anrufsammeltaxi gibt es schon Angebote. Muss aber alles gut durchdacht sein, Citybus und –bahn und auch die Mostviertellinie, die ja parallel fährt.

Muss es immer was Neues sein – viel privater Wohnraum steht leer. Ev. Privateigentum für Genossenschaften attraktiv machen?
Krammer: leider stehen in der Innenstadt viele Wohnungen leer – leider keine Möglichkeit, weil wir keinen Zugriff haben.

Warum werden immer wieder neue Wohnungen gebaut wenn es so viel Leerstand gibt?
Krammer: Waidhofen wächst nicht – das ist das Problem. Großgemeinde Waidhofen ist immer die gleiche Anzahl von Leuten – hier gibt es keine Veränderungen. Alleine was wir über Bauernhöfe, wo hier ja früher viele Menschen auf einem Hof gewohnt haben, verloren haben – können/müssen wir in der Stadt kompensieren.
Jedes Jahr gibt es eine Aufstellung von Leerständen in Waidhofen - momentan ohne Vorgartenstraße – von 1000 Wohnungen stehen 100 leer. Hier muss man bedenken, dass alte Wohnungen teilweise bewusst leer gehalten werden um sie neu zu bauen. Wachstum ist ganz wichtig – wegen der Ertragsanteile und die Kommunalsteuer, die die Stadt dadurch lukrieren kann. Unsere Bürger möchten hohes Niveau in der Infrastruktur der Stadt haben, daher müssen wir schauen dass wir wachsen.

Wohnungen in Waidhofen sind viel zu teuer für Familien.
Krammer: Genossenschaftswohnungen sind nicht teuer, hier gibt es sehr gute Förderungen.

StR. Hintsteiner: Förderungen sind sehr gut gestaffelt - auch für Wenigverdiener

Krammer: außerdem gibt es immer wieder Meldungen dass es zu wenig Kleinstkindbetreuungsplätze gibt – stimmt nicht – werden momentan nicht voll genutzt.

Man sollte sich mehr um die Wohnungen in der Innenstadt kümmern – Wohnhaus in der Hörtlergasse/Ölberggasse steht bereits 20 Jahre leer.
Krammer: Privatbesitz – kein Zugriff möglich. Wir bemühen uns eh wo es möglich ist, zB. beim Haus Kröller und beim Kropfhaus – wir als Stadt schauen dass wir wenn möglich in Vorlage treten – aber wir tun uns schwer und das ist nicht immer möglich.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Haltestelle in der Berggasse werden die Bewohner des Rabenberg nicht benutzen.
Krammer: wenn ich Bewohner des Rabenbergs wäre, ginge ich sowieso zum Bahnhof. Sonst die neue Unterführung benutzen.

Kann man den Wochenmarkt nicht auf den Hohen Markt verlegen?
Krammer: Markt am Hohen Markt ist sehr gut angekommen, aber man muss das differenziert sehen – Marktfahrer hatten gewaltige Einbußen und keine große Freude. Heuer wird die zweite Seite am Oberen Stadtplatz gepflastert – wird noch einmal der Wochenmarkt auf den Hohen Markt verlegt.

Vl. kann man in der Innenstadt richtige grüne Inseln schaffen - nicht nur ein paar Blumenstöcke aufstellen.
Krammer: Konzept wird der Öffentlichkeit präsentiert. Zuerst nur den betroffenen Personen in der Innenstadt – dann öffentlich.

Am Krautberg sollte man statt der Schafe Esel oder Ziegen einstellen.
Krammer: ist schon fixiert.

Am Türkenweg – Kinderspielplatz – sind die Birken sehr hoch – die Hälfte des Gartens liegt bereits im Schatten – 5 cm Moos
Krammer: vor ein paar Jahren wurden einige Bäume entnommen – wir schauen uns das an – Bäume wegnehmen ist immer problematisch.

Statt Birken vielleicht Obstbäume.
Krammer: muss man sich ernsthaft anschauen.

In der Kroisbachstraße wohnen 16 kleine Kinder – es gibt eine schmale Zufahrt – bitte einen Spiegel anbringen.
Krammer: werden wir erledigen.

Rabenbergstraße – beim Grund von der Frau Sonnleitner muss man sich die Hangsicherung anschauen. Hier ist notdürftig betoniert. Sollte man gut absichern ev. Eisenstöcke einschlagen.
Krammer: schauen wir uns noch einmal an.

Rabenbergstraße - zwei Ahorn sollen weg – sind über 80 Jahre – kann man ja wieder ansetzen – besser wären Sträucher.
Krammer: Ahorn wird wieder zurückgeschnitten.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at

Freut mich dass die Busse überprüft werden – warum wehrt man sich gegen ein Citytaxi? Wenn die Oberklammer Haltestelle nicht geht – dann wäre der Übergang in die Stadt auf den Oberen Stadtplatz wie im ursprünglichen Projekt von Arch. Beneder geplant ja auch eine Möglichkeit?
Krammer: bitte helfen sie uns bei der Növog sie haben ja sehr gute Kontakte. Die Brücke in die Innenstadt... ich weiß nicht ob sie dann nicht sagen die Stadt wird verschandelt. Citytaxi... unser Abholtaxi würde eh ähnlich funktionieren

Bitte die Stadt sauber halten – Zigarettenstummel in den Gassen
Krammer: wir bemühen uns.

Rote Zone Schwarzbach – wie ist die weitere Vorgangsweise?
Krammer: Wildbach- und Lawinenverbauung hat sich alles angeschaut – Gefahrenzonenpläne wurden neu überarbeitet – Anrainer werden bei Änderung angeschrieben – im Mai gibt's einen Termin da kann jeder Betroffene die Einwände mit der WWLV direkt besprechen. Mir wäre recht wenn wir Rote Zonen weitgehend wegbringen bzw. eindämmen.

Verständnisfrage – wie schafft man es in dieser Zeit die Citybahn zu verkürzen?
Krammer: Aufgrund einer Auseinandersetzung mit Fahrgastaufkommen – der Beschluss war im GR nicht einstimmig - kann man immer diskutieren – aufgrund der vorliegenden Analysen meiner Meinung gerechtfertigt.

Stadt mit eigenem Statut
www.waidhofen.at
www.waidhofen.at/datenschutz

Magistrat Waidhofen
Oberer Stadtplatz 28
3340 Waidhofen a/d Ybbs

T +43 7442 511
F +43 7442 511 99
post@waidhofen.at